



SOECOPLUS (UG)
DIY-CENTER
(haftungsbeschränkt)

Initiator: Wolfgang Bickel
Albert-Schweitzer-Str. 19
64668 Rimbach
Tel: 06253 860515

SOECOPLUS

Der Inklusion eine Zukunft geben.

“Mitmachen heißt mitgestalten!”

Im eigenen Umfeld und mit anderen - **mitverändern**.
Gemeinschaft erleben und dabei selbst **aktiv** sein.

Inklusion statt Integration

Wir alle wissen, wenn alles inklusive ist, dann ist alles drin. So ist das auch mit der inklusiven Schule. Integration - darüber redet die Welt fast nicht mehr und in Deutschland macht man nur bescheidene Versuche. Dabei ist dann Integration immer ein nachträglicher Vorgang. Worauf es jedoch ankommt ist „alles inklusive“. Alle gehören immer und von Anfang an zusammen – in der wunderbaren Vielfalt, die es gibt. Es gibt 7,5 Milliarden Menschen auf der Erde - aber nicht eine einzige Person ist identisch mit einer anderen. Das ist ein echter Reichtum unserer Welt. Und dieser Reichtum findet sich in einer Schule für alle, von Anfang an, ohne Aussonderungen von irgendjemandem. Doch Inklusion darf sich nicht nur auf Kindergarten und Schule beschränken. Jugendliche mit Behinderung brauchen auch nach der Schule eine Perspektive und bessere Chancen, insbesondere für den Berufseinstieg.

Doch wieder wird ausgesondert. Und es wird auf die Arbeitgeber geschimpft, dass sie nicht bereit sind, Menschen mit Förderbedarf einzustellen und zu fördern. Dabei hätten wir die Chance, behinderte Menschen an die Anforderungen der Unternehmen heranzuführen. Dies ist in WfbM und in Integrationsfirmen möglich. Unsere Erfahrung: Sie müssten sich vor allem inklusiven Projekten von erfahrenen Unternehmern öffnen, statt sie ungeprüft und selbstgefällig abzulehnen.



Bereitschaft für Integration/Inklusion erkennen und fördern.

Da sich auch in Zukunft keine schnelle Veränderung der Bereitschaft für Integration/Inklusion erkennen lässt, wollen wir ein Unternehmen aufbauen, das inklusive Beschäftigung realisieren und dafür auch die interessierten lokalen Kräfte (Unternehmen, WfbM, Bürger) gewinnen will. Mit der Gründung einer Unternehmensgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) wollen wir aufzeigen, dass inklusive Beschäftigung auch wirtschaftlichen Erfolg sichern wird.

Miteinander bewegt mehr.

Selbermachen statt konsumieren.

IM DIY-CENTER.

Jeder Mensch ist einzigartig, davon gehen wir aus. Aber können wir diese Einzigartigkeit leben, wenn Industrie und Wirtschaft uns mit standardisierten Produkten und Lösungen beglücken? Um Kosten zu sparen und Gewinne zu maximieren, sind viele Produkte von minderer Qualität und werden unter fragwürdigen Umständen, meist im Ausland, produziert. Viele haben das erkannt und wollen sich nicht mehr diesen Angeboten der Unternehmen ausliefern. Sie haben eigene Wünsche und Vorstellungen von Qualität, Aussehen und Beschäftigung im Lande. Sie wollen Gegenstände selbst bauen.

Dazu braucht es offene Werkstätten, denn man hat selten den Platz sich selbst eine Werkstatt einzurichten. Außerdem sind gute Maschinen und Werkzeuge teuer und nur die wenigsten können sich das leisten.

Auch aus Umweltgesichtspunkten ist ein ressourcenschonender und nachhaltiger Konsum für unsere und alle nachfolgenden Generationen von größter Wichtigkeit. All diese Überlegungen erfordern bewusste Entscheidungen, die nur umgesetzt werden können, wenn man den Menschen auch die Möglichkeiten dazu gibt, mit fachmännischem Know-How und Maschinen, die vor Ort nutzbar werden. Hier wollen wir Menschen mit Förderbedarf in Zusammenarbeit mit nicht behinderten Menschen auf eine Teilhabe im Arbeitsmarkt vorbereiten.

Selbermachen eröffnet Chancen.

Schon der Gedanke des 'Selbermachens' eröffnet Chancen, sich vom Diktat der Industrie zu befreien und Menschen unterschiedlichsten Unterstützungsbedarfs in inklusive Beschäftigung einzubinden. Der Konsument wird zum Produzenten.

Im **DIY-CENTER** wird gezeigt, wie die industrielle Produktion der Zukunft aussehen kann.

Es sind einfache Vorbereitungen, um sich den Anforderungen an die Arbeitsplätze zu nähern.

In einer zunehmend virtuell erlebten Welt ist es besonders wichtig, dass Dinge angefasst werden, dass sie gestaltet und geformt werden, dass Ausdehnung, Gewicht und unterschiedliches Material erfahrbar werden. Die Forderung nach einem Ausgleich von Kopf und Hand, Abstraktion und konkreter Wahrnehmung wird zwar immer wieder erhoben, es fehlt aber ein Umfeld, in dem diese Ideen erprobt werden können.

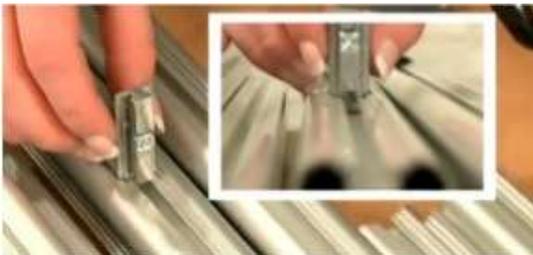
Start 2015

Das gilt nicht zuletzt auch für Menschen mit Förderbedarf, die nur begrenzte Möglichkeiten haben, sich einer Sache mit voller Hingabe und voller Begeisterung zu widmen. Eine offene Werkstatt soll einen solchen Raum bieten, wo sie ihre kreativen Kräfte voll ausleben und zum Nutzen der Allgemeinheit beitragen können. Aber es muss auch Sinn machen und sich den Forderungen der Unternehmen anpassen.

Demografischer Wandel - Auswirkungen und Ideen.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels spüren in erster Linie die Menschen vor Ort. In den Kommunen entscheidet sich, wie das Miteinander der Generationen und der Kulturen künftig gelingen wird. Hier erfahren die Menschen in Familie und Gesellschaft die Bildung, um lebenslang Lernbereitschaft und Lernfähigkeit zu entwickeln. Hier werden Standortfaktoren gestaltet, die Menschen motivieren werden, zu bleiben oder zu gehen.

Unternehmen haben ein vitales Interesse, dass ihr Standort demografiefest Zukunft gestaltet. Daher gilt es, die Zusammenarbeit von Unternehmen und Kommunen zu stärken. Wir wollen mit einfachen Lösungsansätzen und Erfahrungsberichten das zukünftige Miteinander der Generationen als Schlüsselfaktor einer erfolgreichen und chancenorientierten Gestaltung des demografischen Wandels entwickeln. Es ist unser Plan, mit einfachen Tätigkeiten zu beginnen, die gleichzeitig der Förderung von Menschen mit Einschränkung dienen als auch zum Nutzen der Unternehmen beitragen.



Gewählt haben wir deshalb die Montage von ALU-Profilen.

Einfachste Verbindungen der Profile, über Anleitung und Verstehen von Bauplänen, zu Eigenbau von Vorrichtungen, Geräten und Möbeln bis hin zu kompletten Maschinen und Verkettungen von Produktionsabläufen sind in diesem Bereich möglich. Deshalb wird zunächst mit der Verbindung der Profile begonnen. Es folgen dann einfache Baugruppen, nach Bauplänen hergestellt. So können zum Beispiel einfache Geräte entstehen wie Bollerwagen, Ausziehbock, Frühbeetabdeckung, Schlitten, Schuhregal u.v.m. Aber immer mit dem Ziel, vertriebsfähige Produkte zu erarbeiten.



Nach umfangreichen Übungsstunden beim Bau dieser einfachen Baugruppen beabsichtigen wir dann den Bau unseres "Modulares Systemmöbel-Programm" zu starten.

Siehe <http://soecoplus.jimdo.com/inklusion-zukunft/arbeiten-nach-plan/>



Systemmöbel

Diesen Vorarbeiten soll dann die Produktion hochwertiger Produkte erfolgen - Systemmöbel sind dabei unser Ziel. Mit unserem Vorhaben Alu-Profile für unterschiedlichste Produkte einzusetzen, ermöglichen wir es den Menschen, durch Selbermachen, von einfachsten Arbeiten zu hochqualifizierten Produktionen zu gelangen. Durch hochwertige Gestaltung und deren Entwicklungen bieten wir Menschen unterschiedlichster Leistungsfähigkeit Chancen zum Selbermachen in unterschiedlichsten Gebieten und auf hohem Niveau.

Von einfachen Produkten über hochwertige Möbel zu industriellen Produktionen.

Zur Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen mit Förderbedarf montieren Eltern oder Betreuer Möbel für Büro oder Wohnung. Hilfen sind unsere detaillierten Baupläne, das erforderliche Material an Alu-Profilen, Türen, Schubladen etc. und Unterstützung durch unsere Anleiter. Die Möbel können für den Eigenbedarf gefertigt werden oder zum Verkauf auf unserer noch einzurichtenden Website eingestellt werden.

Nutzen.

Wer wünscht sich nicht eigene Ideen nicht nur zu entwickeln, sondern auch flexibel realisieren zu können. Umso besser, dabei die Synergien einer übergeordneten Instanz zu nutzen, um wirtschaftlicher, effizienter und professioneller zu arbeiten. Gegenseitige Hilfe bei komplexen als auch einfacheren, niederschweligen Arbeitsschritten ermöglicht es, günstiger und schneller zu arbeiten. Menschen mit Förderbedarf lernen den Umgang mit Werkzeug und Material.

Die Entwicklung der Systemmöbel stammt von unserem Geschäftspartner BRAND24DC® - siehe <http://www.brand24dc.de/index.php/produktdesign/moebeldesign.html> :

“Wir konzipieren, gestalten und realisieren wegweisendes Möbeldesign, modulare Systemmöbel, Living- und Office Lösungen.”



Bezahlbares Design.

Bei SOECOPLUS sprechen wir von bezahlbarem Design.

Bei dieser Aussprache beachten wir, dass der Begriff "bezahlbares Design" nur relativ ist. Bei SOECOPLUS wird auch über bezahlbares Design gesprochen, wenn die Langlebigkeit eines Produktes beachtet wird. In manchen Fällen entscheiden wir uns dafür, etwas hochwertigere, somit teurere Materialien bei der Produktion zu verwenden, um so die Langlebigkeit der Produkte zu erhöhen. Wenn die Langlebigkeit eines Produktes garantiert wird, bedeutet dies letztendlich länger Lebenszyklen, somit längerer Nutzen.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei! Wir bieten unsere Design-Artikel zu annehmbaren Preisen an. Somit können Sie einige Euros sparen und trotzdem das neueste Design für Ihre Wohnung erhalten.



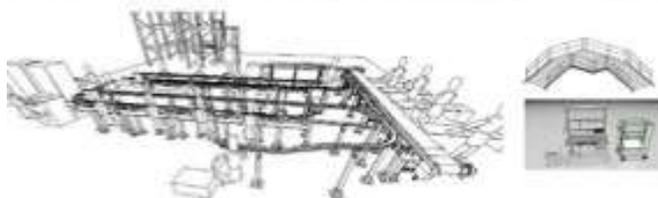
Eingliederung in industriellen Fertigungsbereich.

Parallel zu dem Selbermachen wollen wir auch professionelle Arbeiten durchführen. Dazu wird sukzessive ein Fertigungsbereich aufgebaut, in dem auf der Basis von Alu-Profilen Maschinen, Einhausungen, Vorrichtungen, Arbeitstische, Förderanlagen etc. entstehen. Hierbei werden die Menschen mit Förderbedarf in inklusive Beschäftigung eingegliedert.

Das Ziel ist - für gute Leistung – reguläre Bezahlung.

Die Voraussetzung um diese Ziele zu erreichen, ist die Unterstützung zu wirtschaftlichem Handeln. Es ist die Energie zur Selbsthilfe - und dies sichert für viele Menschen Perspektiven in der Zukunft. Perspektiven für uns - und für die Mitarbeiter

Mit Produkten auf der Basis von ALU-Profilen wollen wir uns befassen:



Es ist unser langfristiges Ziel, Menschen mit Unterstützungsbedarf (Behinderte, Arbeitslose, Migranten) von Anfang an in regulären Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes und in normale Arbeitsprozesse und zu regulärer Bezahlung einzusetzen, zu fördern und zu betreuen. Unternehmen, Eltern behinderter Kinder, Verbraucher, Behindertenorganisationen und die Behinderten selbst sind die potentiellen Partner. Deren Interessen gilt es mit unseren Zielen in Einklang zu bringen. Getragen wird **SOECOPLUS** durch Eigenentwicklungen, neuen Technologien und Innovationen, die durch Alleinstellungsmerkmale die Menschen begeistern werden.

Ein Grundprinzip ist die Nachhaltigkeit.

Für die einen 'abgedroschen' für die anderen ist dies 'essentiell'. Für manche dient das Wort vielleicht nur zum 'greenwashing'?

Für uns ist der Begriff Nachhaltigkeit ein ständiger Begleiter in allen Entscheidungsphasen. Egal ob die Wahl des Stromversorgers, der Geschäftsbank oder beim Materialeinkauf; wir versuchen nachhaltig zu denken und verantwortlich zu handeln. Selbermachen, reparieren, wertschätzen, teilen sowie Re- und Upcycling sind dabei elementare Punkte. Ein ausgeglichenes Spannungsdreieck zwischen Ökologie, Ökonomie und sozialen Aspekten ist unser Ziel.



Ökonomie und Profitorientierung.

Gewinne sind Mittel zum Zweck.

Wir möchten ein ansprechendes und vielfältiges Angebot zu attraktiven Konditionen anbieten. Preise, Prozesse, Qualität und Service werden wie in jedem normalen Unternehmen ständig hinterfragt und kontinuierlich verbessert. Unser Ziel ist es, möglichst unabhängig und frei in der Gestaltung sowie im Handeln zu sein. Gerade in der Anlaufphase sind Fördermittel, Subventionen oder auch Kredite notwendig. Um jedoch dauerhaft flexibel in der Gestaltung bleiben zu können ist finanzielle Unabhängigkeit ein wichtiger Aspekt, der durch eine gewinnorientierte Ausrichtung erreicht werden soll.

Gemeinnützigkeit.

Für **SO ECO PLUS** schließt die gewinnorientierte Ausrichtung ein gleichzeitig gemeinnütziges Handeln nicht aus; im Gegenteil: es stellt neben freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten den wichtigsten Baustein dar. Je mehr Mittel wir erfolgreich erwirtschaften können, desto umfangreicher kann das Angebot an gemeinnützigen Aktionen und Leistungen dargestellt werden. Überschüsse werden nach dem Erreichen der Kostendeckung "abgeschöpft" und im Bereich Hilfe für Benachteiligte sinnvoll verwaltet und investiert.

Zielgruppen.

Wen möchten wir mit **SO ECO PLUS** ansprechen? Wer sind mögliche Kunden und Mitglieder? Eine exakt klar abgesteckte Zielgruppe zu definieren ist im Bereich unserer Werkstatt sehr schwierig und ehrlich gesagt von uns auch gar nicht gewollt. Zielgruppen sind alle - ob alt oder jung, reich oder arm, Frau oder Mann, groß oder klein ist doch völlig egal!

Fähigkeiten neu entdecken.

Wir sind der festen Überzeugung, dass nahezu alle Menschen kreative und handwerkliche Fähigkeiten in einem oder mehreren Bereichen haben, die manchmal noch in ihnen schlummern und nur noch entdeckt oder aktiviert werden müssen. Ebenso sind viele Menschen bereit anderen zu helfen, sei es durch Wissenstransfer oder gemeinsamen Projekten. Dabei kommen wir ins Spiel: "Jeder kann bei uns seine Fähigkeiten testen, erlernen und weitergeben."
Siehe > <http://soecoplus.jimdo.com/inklusion-zukunft/zielgruppe/>



Ein **DIY-CENTER** für alle!

Zum Start suchen wir Partner, die bereit sind unser Vorhaben, Menschen mit Förderbedarf mitzutragen und gleichzeitig professionelle Fähigkeiten auf den Gebieten Alu-Profil-Montage und/oder Schreinerarbeiten besitzen.

Gemeinsam werden wir einen **DIY-CENTER** gründen und dann hochwertige Möbelfertigung vorbereiten. Professionelle Arbeit gepaart mit Selbermachen soll die gemeinsame Richtung sein.

Vermarktung.

Die Vermarktung der Produkte erfolgt über den Handel, über Möbelhäuser etc. und über das Internet.

Wir nennen dazu gerne Beispiele im persönlichen Gespräch.

Unsere Anregungen für Ihre Hilfe:

Wir benötigen Sachspenden für Ausstattung, Material oder Geldspenden.

Helfen Sie uns bei der Hallensuche (bis zu 500 qm).

Wir benötigen Mitarbeit beim Aufbau/Umbau der Halle.

Wir benötigen Werkzeuge und Maschinen.

- Kleinere Unterstützer können bei uns einen kleinen Beitrag leisten.
- Größere Unterstützer werden sicherlich einen größeren Beitrag leisten.
- Sie können gerne ihr Wissen und Können an Auszubildende und Integrationswillige weitergeben.
- Gesucht werden Anleiter aus unterschiedlichen Bereichen des Handwerks, gerne auch Rentner.
- Sie können Kontakt zu hilfreichen Personen/ Firmen/ Interessierten herstellen?

Sie möchten später Workshops anbieten, informieren Sie uns und fangen Sie mit uns an zu planen.

Sie können sich anmelden, wenn Sie sich bei **SOECOPLUS** (UG) beteiligen wollen.

Im Grunde benötigen wir Mitwirkende, Werkzeuge, Maschinen und geeignete Fläche.

Finanzmittel und Kontakte helfen natürlich auch immer weiter.



Allgemeine Ziele & Zusammenfassung.

Das Projekt unseres **DIY-CENTERS** soll Menschen helfen, nachhaltiger zu leben. Es soll zum Denken über das eigene Handeln anregen. Die verschiedenen alternativen Möglichkeiten der eigenen Lebensgestaltung aufzeigen. Soziale Aspekte, Ökologie und Ökonomie, aber auch Spass, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung stehen im Vordergrund.

Was/wie erreicht man das im **DIY-CENTER**?

1. Dinge selber herstellen, Nachhaltigkeit sichern und dabei einen persönlichen Bezug herstellen.
 - verantwortungsvoll handeln und den Mehrwert schätzen.
 - Nachhaltigkeit führt zur Abkehr von der Wegwerfgesellschaft.
2. Produkte/Ergebnisse reparieren und dabei die Nutzungsdauer verlängern.
 - dadurch Müll und Herstellungskosten vermeiden.
3. Dinge gemeinsam machen und dabei lernen, dass man für die Gemeinschaft einen wichtigen Beitrag leisten kann oder diese für einen selbst.
4. Selbermachen und die Dinge (Ergebnisse/Produkte) gemeinsam nutzen.
 - Hochwertigkeit sichern - statt billig kaufen.
5. Sie entdecken, dass nicht jeder alles selbst benötigt?
 - so z.B. auch Werkzeuge und Maschinen.
6. Ideen testen, ausprobieren und eigene Fähigkeiten entdecken - und weiter entwickeln.
 - das stärkt das Selbstbewusstsein und verleiht Sicherheit.

Miteinander bewegt mehr.

Wir wollen, dass Menschen, gleich welcher Leistungsfähigkeit, welcher Nation, welcher Religion, ihr Leben selbständiger, freier und nachhaltiger gestalten können.

Unterstützen Sie unser Vorhaben.

Wenden Sie sich direkt an **SOECOPLUS**.

Diese Initiative - als unverzichtbares Element.

SOECOPLUS (UG)
DIY-CENTER
(haftungsbeschränkt)

Initiator: Wolfgang Bickel
Albert-Schweitzer-Str. 19
64668 Rimbach
Tel: 06253 860515